ISRAEL & PALÄSTINA
Zeitschrift für Dialog
diak
1 | 2023

Das New Imperial Hotel in der Altstadt von Jerusalem

Israelische Siedlungspolitik am Beispiel einer strategischen Immobilie am Jaffator

Inhaltsverzeichnis

Einleitung. 5
Von Tobias Pietsch

Das East New Imperial Hotel und seine Geschichte 9
Von Ruben Schenzle

Siedlunggspolitik in und um die Altstadt von Jerusalem 42
Ein kurzer Überblick
Von Tobias Pietsch

Nahost-Chronik 3-4/2022. 49
Von Angelika Timm

Einleitung

Von Tobias Pietsch

Seit der Eröffnung des *New Imperial Hotel* im Jahr 1889, direkt hinter dem Jaffa Tor, war das Hotel Zeuge zahlreicher historischer und politischer Ereignisse in Jerusalem. Jahrhunderte lang, bis in die heutige Zeit ist das Jaffa Tor, neben dem Damaskus Tor der wichtigste Eingang in die Altstadt Jerusalems. Pilger und Touristen, Händler und Handwerker, Eroberer und Befreier sowie Kirchen- und Staatsoberhäupter, sie alle kommen durch das Tor vorbei am *New Imperial Hotel* in die Stadt. Einige von ihnen verbrachten ihren Aufenthalt in eben jenem Hotel gegenüber der Zitadelle. Der prominenteste Gast der vergangenen 125 Jahre war der Deutsche Kaiser Wilhelm II., der während seiner Palästinareise im Heiligen Land 1898 etliche Offiziere seiner Delegation im *New Imperial Hotel* unterbringen ließ.

Das *New Imperial* wurde 1917 Zeuge des Zerfalls des Osmanischen Reiches und des Einzugs des britischen General Allenby in die Altstadt, am Hotel vorbei. Es erlebte die britische Mandatszeit, den ersten arabisch-israelischen Krieg 1948-49, die Teilung Jerusalems bis 1967 und fand sich nach dem Sechstage-/Juni-Krieg unter israelischer Kontrolle wieder. Seit 1949 betreibt die notable Jerusalemer Familie Dajani das Hotel. Die Geschichte der Familie wird in diesem Band vorgestellt und Abu Walid Dajani, der heutige Betreiber des Hotels, kommt selbst zu Wort.

Doch das *New Imperial Hotel* wurde nicht nur Zeuge des israelisch-palästinensischen Konflikts der letzten Jahrzehnte, es wurde auch selbst zum Streitobjekt. In den frühen 2000er Jahren gelangte das Hotel durch undurchsichtige Deals, Korruptionsskandale und Briefkastenfirmen, die genügend Stoff für einen Polit-Thriller liefern würden aus dem Besitz der *Griechisch-Orthodoxen Kirche* in die Hände der Siedlerorganisationen *Ateret Kohanim*. Seitdem fand ein jahrelanger Rechtsstreit zwischen der Prächterfamilie Dajani, dem *Griechisch-Orthodoxen Patriarchat* von Jerusalem und der Siedlerorganisationen vor israelischen Gerichten statt. Regelmäßig schaffte es das Hotel damit in die Schlagzeilen der internationalen Presse.

Ruben Schenzle hat die Geschichte des Hotels erstmals unter dem Titel *A Hotel's History: The East New Imperial* 2010 im AphorismA Verlag veröffentlicht. Nachdem der Oberste Gerichtshof Israels am 8. Juni 2022 die Forderung der *Griechisch-Orthodoxen Kirche* zurückwies, den Kaufvertrag rückgängig zu machen, wurde damit der Rechtsstreit um die Grundstücke zugunsten von *Ateret Kohanim* beendet. Die Frage wie es mit dem Hotel nach dem Urteil weiter gehen soll ist derzeit offen. Gegen Abu Walid Dajani ist derzeit ein Räumungsverfahren anhängig, dessen Ausgang über den Status seines Pachtvertrages entscheiden wird.

Für den di**Ak** war das Grund und Anlaß, das Thema erneut aufzugreifen. Denn das *New Imperial Hotel* ist kein Einzelfall. Es ist eines von hunderten Häusern und Grundstücken, welche sich Siedlerorganisationen in Ostjerusalem in den letzten Jahrzehnten auf unterschiedlichen Wegen angeeignet haben. Das Kapitel *Siedlungspolitik in und um die Altstadt von Jerusalem* zeigt, was dabei die Interessen von Organisationen wie *Ateret Kohanim* oder Elad sind und wie sie vorgehen, um an Häuser und Grundstücke heranzukommenzu. Ruben Schenzle hat seinen Text aktualisiert und um die Ereignisse und Entwicklungen der letzten Jahre ergänzt.

Die Geschichte des *New Imperial Hotel* steht exemplarisch für den erbitterten Kampf um jeden Quadratmeter Land in Jerusalem, der mit allen Mitteln geführt wird. Sie steht für einen von unzähligen Rechtsstreitigkeiten, in denen Rechtssprechung nicht immer als gerecht empfunden wird. Und letztlich für einen langwierigen und kräftezehrenden Prozeß, um den Weiterbetrieb eines der historischen und ältesten Hotels in Jerusalem fortführen zu können.

Jerusalem, März 2023

israel & palästina – Zeitschrift für Dialog ist eine Publikation des
diAk Israel ▪ Palästina ▪ Deutschland – zusammen denken | www.diak.org

Von diesem *i&p*-Heft erscheint auch eine englische Ausgabe.

Photos: B. Doering (S. 11, 21, 22, 37, 40, 41, 47) und AphorismA Verlagsarchiv (S. 6, 1: Félix Bonfils (1870-1880), Library of Congress. S. 6,2: Schiler, Ely (Ed): *The Old City, West Jerusalem* (Ariel) 1980, dort S. 60. S. 12: Aus dem Vertrag mit *Ateret Kohanin* 16. August 2004, Collection Dajani Family S. 13+16: Archive Selma Lagerloef © by Sveriges Författarförbund. S. 15: Stempel auf Postkarte, Archiv AphorismA. S. 25: Collection Dajani Family, East Jerusalem. S. 28: Aus dem Vertrag mit *Ateret Kohanin* 16. August 2004, Collection Dajani Family.S. 39: Palestinian Exploration Fund, PEF QSt, 1899. S. 44/45 https://www.ateretcohanim.org/virtual-tours – Die Kapitel 1-6 erschienen in englischer Sprache als *Kleiner Text* 33 im Jahr 2010 im AphorismA Verlag, sie wurden für diese Ausgabe von Bärbel Doering übersetzt, bearbeitet und aktualisiert.

Vorstand:
Vorsitzender: Rainer Zimmer-Winkel; Stellv. Vorsitzende: Tobias Grießbach, Drin. Marianne Zepp; Beisitzer:innen: Bärbel Doering, Drin. Sabine Hofmann, Tobias Pietsch

Geschäftsstelle:
di**Ak** – Korrespondenz c/o AphorismA
Gegründet 1977 als Deutsch-israelischer Arbeitskreis für Frieden im Nahen Osten.
Bankverbindung (für Mitgliedsbeiträge): EthikBank Eisenberg,
IBAN: DE42 8309 4495 0003 3368 24 | BIC: GENODEF1ETK.
Im Mitgliedsbeitrag ist der Bezug der Zeitschrift enthalten.

Kontakt: geschaeftsstelle@diak.org | Internetpräsenz: www.diak.org |

Redaktion:
Tobias Pietsch, Rainer Zimmer-Winkel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung und Layout:
AphorismA – Verlag | Antiquariat | Agentur – *gemeinnützige* GmbH
Mit angeschlossener Versandbuchhandlung
Blücherstraße 56 | 10 961 Berlin-Kreuzberg
Telephon: 030 – 6805 3299 | Telefax: 030 – 6880 9237 | info@aphorisma.eu |

Bezugsbedingungen:
Einzelheft 10,00 € / für Studierende (Mit Beleg) 7,50 €
Abonnement Deutschland 32,– € / für Studierende (Mit Beleg) 20,– €
Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten. Preise Ausland auf Anfrage.

Erscheinungsweise: vierteljährlich
ISSN 0175-7024 | ISBN 978-3-86575-387-8